

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-01	15.01.2009	Kg/Cr			44	IMS2020/KickOff	1/4

Krisenbewältigung mit neuen Strategien für die intelligente Produktion

Internationales Forschungsprojekt IMS2020 startet Umfrage

Brüssel/Aachen – Weltweit sind gerade in Krisenzeiten die Entwicklung neuer Produktionsstrategien und das Aufzeigen neuer Perspektiven sowohl in Wirtschaft als auch in Forschung unerlässlich. Mit dieser Herausforderung befasst sich das von der Europäischen Union getragene internationale Forschungsprojekt „Intelligent Manufacturing Systems 2020“ (IMS2020), dessen Auftaktveranstaltung Mitte Januar in Brüssel stattfand. Ziel ist die zukunftsorientierte Entwicklung intelligenter Produktionssysteme und Strategien für das Jahr 2020. Das mit 2 Millionen Euro geförderte EU-Projekt wird international von 15 Instituten und Universitäten unterstützt, in Deutschland vom Forschungsinstitut für Rationalisierung an der RWTH Aachen (FIR).

IMS2020 schafft eine Plattform für die internationale Zusammenarbeit und fördert den Austausch von Industrie, Forschungszentren und universitären Einrichtungen. Dabei sammelt und unterstützt das Projekt innovative Ideen in der Produktion und schafft Perspektiven in Zeiten der weltweiten wirtschaftlichen Krise. Zu den beteiligten IMS-Regionen zählen die Europäische Union, die Schweiz, die USA, Korea und Japan.

Das Projekt teilt sich in fünf Hauptbereiche, die von den verschiedenen IMS-Partnern, darunter das ETH Zentrum Zürich oder die

Pressemitteilung

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-01	15.01.2009	Kg/Cr			44	IMS2020/KickOff	2/4

University of Tokyo, zusammengetragen und anschließend beleuchtet werden.

Der erste Hauptbereich widmet sich der Bereitstellung von Handlungsleitlinien für die nachhaltige Produktion. Er befasst sich unter anderem mit den unterschiedlichen Lebenszyklen eines Produktes, der Bewertung eingesetzter Technologien, den Arbeitsprozessen sowie der Sicherheit am Arbeitsplatz.

Der zweite Bereich konzentriert sich auf die energieeffiziente Produktion. Dieser Bereich beleuchtet umweltorientierte Aspekte wie die Reduzierung der Rohstoff- und Energieverschwendung in der Produktion.

Der nächste Bereich befasst sich mit der Analyse neuer Technologien, die die künftige Entwicklung im Produktionsbereich maßgeblich beeinflussen könnten.

Der vierte Arbeitsbereich untersucht und entwickelt Standards hinsichtlich ihres Einflusses auf die Weiterentwicklung und Verbesserung neuer und bestehender Produktionsverfahren.

Der fünfte Bereich beleuchtet das Thema Weiterbildung im Sektor Produktion. Er fördert verschiedene Weiterbildungsmethoden wie beispielsweise E-Learning. Des Weiteren obliegt diesem Bereich die Organisation der jährlich stattfindenden „IMS Summer School“, die an unterschiedlichen Orten ihren internationalen Teilnehmern Fachwissen in den verschiedenen IMS-Arbeitsbereichen vermittelt.

Interessierte können das Projekt unterstützen und zum Beispiel an der

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-01	15.01.2009	Kg/Cr			44	IMS2020/KickOff	3/4

IMS2020-Umfrage auf der Projekt-Website www.ims2020.net teilnehmen. Die Umfrage startet am 11. Februar und endet am 24. März. Sie dient der Bündelung innovativer Ideen, die einen maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung der weltweiten Produktionssysteme leisten können. Die Teilnahme lohnt sich dreifach, denn jeder Teilnehmer sichert sich den Zugriff auf die IMS2020-Forschungsergebnisse und erhält Kontakt zu Unternehmen der IMS-Community sowie Denkanstöße für die eigene Unternehmung.

Sehr geehrte Redaktion,
der Abdruck ist honorarfrei, ein Belegexemplar oder Link zur Online-Meldung ist erbeten. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die nachfolgenden Kontaktpersonen zur Verfügung.

Ansprechpartner, FIR:

Dipl.-Wirt.-Ing. Dirk Oedekoven
Fachgruppe Logistikmanagement
Forschungsbereich Produktionsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-431 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
E-Mail: Dirk.Oedekoven@fir.rwth-aachen.de

Dr.-Ing. Gerhard Gudergan
Leiter des Bereichs Dienstleistungsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-202 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
E-Mail: Gerhard.Gudergan@fir.rwth-aachen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, FIR:

Dr. Olaf Konstantin Krueger, M.A.
Leiter des Bereichs Kommunikationsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-150 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
Fax: +49 241 47705-199
E-Mail: OlafKonstantin.Krueger@fir.rwth-aachen.de
Web: www.fir.rwth-aachen.de

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-01	15.01.2009	Kg/Cr			44	IMS2020/KickOff	4/4

Projektinformation:

Titel

„Intelligent Manufacturing Systems 2020“ (IMS2020)

Projekt-/Forschungsträger

Europäische Union. Partner: Politecnico di Milano (Italien), Fatronik (Spanien), Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (Schweiz), Norges Teknisk Naturvitenskapelige Universitet (Norwegen), Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (Schweiz), Joint Research Centre – Institute for Prospective Technological Studies (EU), Forschungsinstitut für Rationalisierung an der RWTH Aachen (Deutschland), Consiglio Nazionale delle Ricerche – Istituto di Tecnologie Industriali ed Automazione (Italien), COMAU S.p.A. (Italien), European Committee for Standardization (EU), Holcim (Schweiz), Clemson University (USA), Rockwell Collins (USA), University of Tokyo (Japan), Massachusetts Institute of Technology (USA).

Fördernummer

7-300-600-1611

Laufzeit

01.01.2009-31.12.2010

Kontakt

Dipl.-Wirt.-Ing. Dirk Oedekoven

Web/Online-Information

<http://www.ims2020.net>

Profil, FIR:

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) ist ein selbstständiger Forschungsdienstleister an der RWTH Aachen mit mehr als 55-jähriger Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung.

Das FIR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und zählt rund 150 Mitgliedsunternehmen und Verbände mit mehr als 50.000 angeschlossenen Unternehmen.

In den drei Forschungsbereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement gestalten in einer Netzorganisation rund 120 wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte die Betriebsorganisation im Unternehmen der Zukunft.